

# Grundschulstandorte in Schöneck und Brügge

## Fragenkatalog

1. Welcher der beiden Standorte bietet die besseren pädagogischen Lernvoraussetzungen für den zukünftigen, gemeinsamen Grundschulbetrieb?
2. Welcher der beiden Standorte verfügt über das bessere Fachraumangebot?
3. Welcher der beiden Schulstandorte verfügt im Hinblick auf pädagogische Standards über das aktuellere Lehrmittelangebot?
4. Gibt es zwischen den Schulstandorten relevante Unterschiede hinsichtlich des pädagogischen Konzepts?
5. Welche fachliche Beurteilung vertritt das/die betroffene Lehrerkollegium/Schulkonferenz in Bezug auf die Standortfrage?
6. Inwiefern würde sich eine weitere Beschulung von Kindern einer Grundschule an zwei Schulstandorten unter den gegebenen Voraussetzungen positiv bzw. negativ auf den Lernerfolg auswirken?
7. Welche Auswirkung hat die Schulaufgabe auf den mittelfristigen Schülertransport der jeweiligen Standorte und wie wirkt sich die Schulwegsicherheit auf die Selbigen aus?
8. Wie bewertet die Verwaltung die weitere perspektivische Nutzung der jeweiligen Standorte nach der Aufgabe eines Standorts?
9. Welche Folgenutzung wäre für den jeweils aufgegebenen Standort vorgesehen?
10. Wie lassen sich die jeweiligen Standorte nach einer Aufgabe vermarkten, sofern sie nicht einer Eigennutzung vorgesehen sind?
11. In welchem baulichen Zustand befinden sich die jeweiligen Schulgebäude?
12. Welche baulichen Maßnahmen müssten für den Weiterbetrieb des Grundschulunterrichts an dem jeweiligen weiterbetriebenen Standort durchgeführt werden?
13. Welche Kosten würden daraus resultieren?
14. In welchem energetischen Zustand befinden sich die jeweiligen Schulgebäude? Ist eine energetische Sanierung notwendig?
15. Welche finanziellen Auswirkungen ergeben sich nach:
  - a.) der Schulstandortaufgabe, GS-Brügge?
  - b.) der Schulstandortaufgabe, GS-Schöneck?
16. Wie sieht die Gesamtbeurteilung/das Fazit bezüglich einer pädagogisch sachgerechten Beschulung aus Sicht der Verwaltung aus?
17. Welche mittelfristigen Entwicklungen hinsichtlich der Schülerzahlen und der damit zu bildenden Eingangsklassen an Grundschulen erwartet die Stadtverwaltung?